Jahresbericht 2019

Stiftung
Orte zum Leben

INSOS

Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung
Association de branche nationale des institutions pour personnes avec handicap
Associazione nazionale di categoria delle istituzioni per persone con handicap
Associaziun naziunala da branscha da las instituziuns per persunas cun impediment

AVUSA

CURAVIVA.CH

Zertifikate:

ISO 9001

SODK Ost+
Schweizerische Qualitätsrichtlinien für
Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Spendenkonto

50-19000-3
IBAN CH46 0900 0000 5001 9000 3

Hauptadresse

Stiftung Orte zum Leben
Tiliastrasse 2
5600 Lenzburg
Telefon 062 885 50 50
Fax 062 885 50 79
info@ozl.ch

Inhaltsverzeichnis
Jahresbericht 2019

Vorwort / Sabine Sutter-Suter, Stiftungsratspräsidentin	4–5
Vorwort / Martin Bhend, Geschäftsführer	6–7
Bereich Arbeit – verschiedene Projekte	8–9
Bereich Wohnen – Gartenfest / Theater	10–13
Zahlen – über die Stiftung	14–15
Stiftungsräte und Geschäftsleitung	16
Organigramm	17
Finanzbericht 2019	19
Bilanz	20–21
Betriebsrechnung	22–24
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	25
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	26
Statistik 2019	27

Vorwort Stiftungsratspräsidentin
Intensive Arbeit

«Orte zum Leben» als Name der Stiftung ist gleichzeitig wörtlich zu nehmen. Jeder Mensch wird akzeptiert und kann gleichberechtigt und selbstbestimmt am Leben teilhaben. So will es die UN-Behindertenrechtskonvention und darin sieht die Stiftung ihren Kernauftrag. Im Jahr 2019 ist viel Energie und Arbeit in die Umsetzung dieses Ziels eingeflossen.

Der Stiftungsrat hat sich im vergangenen Jahr schwerpunktmässig zwei Themen gewidmet:
der Vorbereitung der Strategie 2021 – 2025 und der Überprüfung und Überarbeitung der konkreten Unternehmensführung. Diese Unternehmensführung wird auch als unternehmensspezifische Corporate Governance bezeichnet und geschieht unter Einhaltung der unternehmensinternen Richtlinien und der gesetzlichen Bestimmungen.

Corporate Governance

In der Stiftung Orte zum Leben soll die Ausgestaltung der Corporate Governance nach «Best Practice»-Wissen ausgestaltet sein und eine zielgerichtete Führung ermöglichen. Im Rahmen der Überarbeitung der Unternehmensführung galt das Augenmerk zuerst den Aufgaben von Stiftungsrat und Arbeitsausschuss. Diese wurden unter die Lupe genommen und eine Umgestaltung vorbereitet, welche vor allem die Kundenseite stärken soll. Erreicht wird dies durch die Einsetzung eines Fachbeirats statt eines Arbeitsausschusses. Folgerichtig bestand die nächste Aufgabe darin, die Stiftungsurkunde anzupassen. Sämtliche Änderungen werden nach Plan im Jahr 2020 in Kraft treten.

Strategie 2021 – 2025

Der Stiftungsrat hat im vergangenen Jahr begonnen, die Strategie zu überprüfen und neu zu definieren.

«Governance in der Unternehmensführung pragmatisch umsetzen.»

Sabine Sutter-Suter
Stiftungsratspräsidentin

Dabei wurde ein Vorgehen in mehreren Phasen gewählt. Bei der letzten Strategieüberarbeitung hatte der Stiftungsrat wertvolle Impulse von der Basis bekommen. Auch dieses Mal konnte das Personal bei einer Umfrage mitmachen und Erkenntnisse und Anregungen für die strategische Weiterentwicklung einbringen. Künftig soll die Strategie in einem rollenden Prozess jährlich überprüft werden. Auf operativer Ebene wurde der vorgegebene Wachstumspfad in mehreren arbeitsintensiven Projekten angegangen. Im vorliegenden Jahresbericht stellt die Geschäftsleitung diese näher vor.

Jahresergebnis und Entwicklung

Erfreulicherweise schliesst die Jahresrechnung 2019 wieder mit einem Überschuss ab. Dieser liegt sogar über dem Budget. Mit dem Überschuss kann ein weiterer Schritt zum Abbau der Schulden beim Kanton getätigt werden. Beim Wohnen konnte eine leichte Steigerung der Belegung erreicht werden. Im Bereich Arbeit besteht eine konstant gute Auslastung. Sorgen bereitet die Fluktuation des Personals, weil der Arbeitsmarkt ausgetrocknet ist und in der ganzen Branche ein Mangel an ausgebildeten Fachkräften spürbar ist. Unser Ziel ist es, durch geeignete Massnahmen Gegensteuer zu geben.

Betreuungsgesetz

Das kantonale Betreuungsgesetz kommt zur Beratung in den Grossen Rat. Die vorgeschlagenen Neuerungen bringen neue Möglichkeiten zu selbstbestimmtem Wohnen. Die Teilrevision bringt auch Raum für die Ausgestaltung flexibler Angebote. Das Verbesserungspotential muss dann auch auf Verordnungsebene gemäss UN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt werden. In unserer Stiftung haben die Menschen mit Beeinträchtigung eine Vielfalt an Betreuungs- und Arbeitsmöglichkeiten zur Auswahl. Durch weiteres Wachstum und Diversifizierung sollen die Arbeitsplätze zusätzlich attraktiv bleiben.

Danke für diese Leistung

Mit grossem Engagement und viel Herzblut haben sich die Mitarbeitenden aller Bereiche eingesetzt und sich für das angestrebte Wachstum zugunsten der Menschen mit Beeinträchtigung engagiert. An dieser Stelle sage ich ihnen allen herzlich: «Dankeschön! Wir haben viel erreicht, mit Ihnen und dank Ihnen.»

Dieses grosse Engagement gibt auch Zuversicht für die Zukunft. Die Menschen, die bei uns wohnen und arbeiten, sollen auch künftig eine grosse Auswahl haben an möglichen Arbeiten und Wohnformen. Dafür stehen wir ein. Dafür sind die Orte der Stiftung auch für uns «Orte des Lebens».

Sabine Sutter-Suter
Stiftungsratspräsidentin

Vorwort Geschäftsführer
Neue, spannende Aufgaben

Viele Sitzungen auf operativer wie auch auf strategischer Ebene im 2019 führten zu vielen Projekten für mehr Teilhabe in unseren Orten zum Leben

Rund 350 Mitarbeitende und 340 Klientinnen und Klienten leben und arbeiten per Anfang 2020 in der Stiftung Orte zum Leben. Damit sind wir im vergangenen Jahr um fast 90 Personen gewachsen. Ein Unternehmen mit bald mehr als CHF 30 Mio. Jahresumsatz kann nur dank motivierter und bestens ausgebildeter Fachkräfte derart erfolgreich geführt werden. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der Geschäftsleitung bei der gesamten Belegschaft für ihren täglichen Einsatz. Selbstverständlich gehört dieser Dank auch unseren lebensfrohen betreuten Mitmenschen sowie den Angehörigen und gesetzlichen Vertretungen für ihr Vertrauen in unsere Einrichtung. Nicht vergessen will ich die kantonalen Behörden, vorab die Abteilung Sonderschulen, Heime und Werkstätten im Departement Bildung, Kultur und Sport für eine äusserst kooperative Zusammenarbeit.

Der Stiftungsrat widmete sich in seinen fünf Sitzungen sowie sechs Arbeitsausschusssitzungen nebst der Strategie und der eigenen Organisation auch den Projektanträgen der Geschäftsleitung. Diese wurden von der Geschäftsleitung in insgesamt 33 Sitzungshalbtagen nebst den Tagesgeschäften lanciert und erarbeitet und schlussendlich zusammen mit einem Investitionsvolumen von rund CHF 11 Millionen vom Stiftungsrat genehmigt. Selbstverständlich erfolgten diese auf der gemeinsam erarbeiteten Strategie 2016 – 2020 und dienen unter anderem zur Realisierung der vom Kanton erteilten Platzbewilligungen.

«Projektanträge der Geschäftsleitung mit einem Investitionsvolumen von rund CHF 11 Millionen wurden vom Stiftungsrat genehmigt.»

Martin Bhend
Geschäftsführer

Im vergangenen Jahr hat die Stiftung Orte zum Leben fünf zentrale Projekte lanciert, weiterbearbeitet und zum Teil schon abgeschlossen.

1. Gründung Learco AG

Zusammen mit den Stiftungen Lebenshilfe Reinach, Domino Hausen und Arwo Wettingen wurde zu Beginn des Jahres 2019 die gemeinsame Tochtergesellschaft Learco AG mit Sitz in Aarau gegründet. Zweck und Angebot ist die gemeinsame Aufgabe der beruflichen Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen und damit verbunden das Coaching vor Ort. Dies soll einerseits in den bestehenden Unternehmungen der Sozialbranche andererseits auch vermehrt im freien Arbeitsmarkt geschehen. Nebst den Geschäftsführern der vier Eigentümereinrichtungen konnte mit Herrn Peter Zubler, Zubler AG, ein Vertreter der Wirtschaft aus der Region für den Verwaltungsrat gewonnen werden.

2. Übernahme Kantonale Kantinen in Aarau

Völlig überraschend wurden wir im Februar 2019 vom Kanton für die Übernahme der Führung der drei kantonalen Kantinen Behmen, Buchenhof und Telli per 1. Januar 2020 angefragt. Die Abteilung Sonderschulen, Heime und Werkstätten des Departementes Bildung, Kultur und Sport (BKS) führte dazu eine Ausschreibung unter den umliegenden Stiftungen durch, wobei unsere Stiftung das beste Angebot unterbreiten konnte. Weitere Details entnehmen Sie unter dem Bereich Arbeit Seite 8.

3. Umbau und Sanierung Gemeinschaftshaus Staufen und Eröffnung Mahlwerk23

Das Umbau- und Sanierungsprojekt wurde im Rahmen der Sparmassnahmen aufgrund des kantonalen Investitionsstopps 2016 – 2018 verzögert. Passend zur Ausweitung der Gastronomie konnte quasi zeitgleich ein neuer Produktionszweig aufgebaut werden. Weitere Informationen dazu finden Sie in diesem Jahresbericht, Bereich Arbeit.

4. Kauf Garage Sollberger, Oberentfelden

Der Kanton Aargau hat im Rahmen der Angebotsplanung 2019 – 2022 42 Arbeitsplätze an uns vergeben. Bereits zum Zeitpunkt der Angebotseingabe zuhanden des Departementes BKS hatten wir mit dem Besitzer der Garage Sollberger Kontakt und wussten von seiner altersbedingten Verkaufsabsicht. Mit diesem Kauf im Jahr 2019 können wir unser Angebot für unsere Klienten und für unser Personal glücklicherweise erweitern. Wir freuen uns sehr über die Möglichkeit, in Zukunft auch Ausbildungen und Arbeitsplätze in der Autobranche anzubieten.

Das Gebäude ist zudem extern teilvermietet und bietet genügend Raum für unsere Velowerkstatt, die wegen Platzmangel nach Oberentfelden umzog, sowie auch für unseren Gartenunterhalt.

5. Neues Wohnhaus Oberentfelden

Nebst den Arbeitsplätzen vergab uns der Kanton die Errichtung von 22 zusätzlichen Wohnplätzen. Diese sollen in einem noch zu bauenden Mietobjekt realisiert werden. Mit der Firma Impact Immobilien AG haben wir einen Investor gefunden, der uns direkt neben dem bestehenden Standort in Oberentfelden ein Mehrfamilienhaus mit sechs Wohnungen und drei Studios erstellt. In diesem im Herbst 2021 bezugsbereiten Haus möchten wir auch neue begleitete Wohnformen anbieten, die dem revidierten Betreuungsgesetz mit Fokus auf Assistenzleistungen gerecht werden.

Diese Projekte dienen dazu, die kompetente Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung zu fördern und gleichzeitig die wohlige Wärme eines Zuhauses anzubieten. Orte zum Leben, eben.

Martin Bhend
Geschäftsführer
Vorsitz Geschäftsleitung

Verschiedene Projekte
Neue Möglichkeiten, interessante Aussichten

Operativer Start Learco AG
Wie im Vorwort durch unseren Geschäftsführer Martin Bhend erwähnt, startete per 1. August 2019 unsere Tochterfirma Learco AG.
Mit dem Start der Learco AG können wir unseren Klienten noch professionellere Hilfe anbieten bei der Ausbildung und bei den Integrationsmassnahmen. Ein Team von sehr gut ausgebildeten Coaches steht uns zur Verfügung.

Kantonale Kantinen.
Per 1. Januar 2020 übernehmen wir organisatorisch die Betriebe der Kantonalen Kantinen Behmen, Buchenhof und Telli in Aarau. Die Kantinen wurden bis dahin von der Stiftung Faro, Windisch geführt, welche sich geografisch vermehrt auf ihre Kernregion konzentriert. Diese Übernahme erfolgt ausserhalb der im Jahr 2018 ausgeschriebenen Plätze des Kantons. Für uns bedeutet das eine weitere Zunahme von 10 Mitarbeitenden des Personals und 29 Klienten. Damit verbunden ist eine Gesamtumsatzsteigerung um ca. 10% der Stiftung Orte zum Leben und eine Ausweitung des Angebotsspektrums in der Gastronomie. Um eine möglichst geordnete Weiterführung garantieren zu können, fanden bereits Mitte Juni 2019 intensive Gespräche mit dem Personal und allen Klienten statt. Beinahe alle Mitarbeitenden und Klienten haben sich bereit erklärt, mit uns die Kantinen weiter zu führen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Gemeinschaftshaus Staufen / Mahlwerk 23
Gleichzeitig zum vorangetriebenen Sanierungsprojekt Gemeinschaftshaus Staufen (ehemalig Kafi-Träff) bauten wir mit der Tessiner Firma MASABA-Coffee eine Vertriebspartnerschaft für exklusiven SWISS FAIR TRADE Kaffee aus Uganda auf.

Von der Idee zur Umsetzung: Bereits schon vor dem Umbau des Gemeinschaftshauses betraute uns MASABA-Coffee mit der Verpackung/Versand des Kaffees. Bei einer Besprechung kam irgendwann ganz spontan die Idee auf, dass wir im Rahmen des Umbaus des Kafi-Träffs eine Kaffeerösterei einrichten und den Kaffee auch gleich selber rösten könnten. Unser Partner, der Geschäftsführer und Inhaber von MASABA-Coffee, war von Anfang an von diesem Vorhaben begeistert. Er stand uns während des ganzen Projekts mit Rat und Tat zur Seite.
Das Kaffeerösten – eine Philosophie für sich. Nach zahlreichen Röstversuchen im Dezember, Riech- und Geschmackstests, visueller Sichtung, Einstellungsanpassungen und lehrreichen Erfahrungen: Endlich, wir sind dankbar, dieses Projekt in Angriff genommen zu haben. Die Tests im Dezember stimmten uns zuversichtlich, unser Vorhaben erfolgreich in die Tat umzusetzen. Von nun an finden Sie röstfrischen Kaffee in unserem Laden OrTilia im Hauptsitz in Lenzburg, mit viel Liebe von unseren Klienten hergestellt.

Mit dem Umbau erfolgte auch eine Umbenennung, Kafi-Träff verwandelte sich in Mahlwerk 23. Wieso Mahlwerk 23? Mit der kompletten Umgestaltung des Gebäudes und zusätzlichen Plätzen für Klienten kam

der Wunsch für eine Namensänderung auf. Ein interner Wettbewerb wurde ausgeschrieben, teilnahmeberechtigt waren unsere Klienten und unser Personal. Wir erhielten rund 120 fantasievolle Vorschläge für einen neuen Namen. Der Jury, ebenfalls aus Klienten und Personal zusammengesetzt, fiel die schwierige Aufgabe zu, sich aus den vielen interessanten Eingaben für einen aussagekräftigen Namen zu entscheiden. Bei der Bewertung erhielten zwei Namen die gleiche Punktzahl: Kafi 23 und Mahlwerk. Die Zahl 23 steht für die Strassen-Nr. (Juraweg 23), Mahlwerk für Werken und auch (Kaffee) Mahlen. Die Jury entschied sich schlussendlich für Mahlwerk 23, eine gelungene Symbiose.

Die intensive Umbauzeit im Mahlwerk 23 ist beinahe abgeschlossen. Der interne Betrieb ist bereits im Dezember 2019 angelaufen. Ab anfangs Jahr 2020 dürfen wir auch wieder unsere geschätzten externen Gäste begrüssen. Durch die Installation der Kaffeerösterei können wir ein weiteres Tätigkeitsfeld aufbauen und den Klienten neue, interessante Aufgaben übergeben. Das öffentliche Café ermöglicht uns auch, Ausbildungen im Bereich PrA Restauration anzubieten. Wir freuen uns sehr auf den Start mit externen Gästen und auf die Eröffnung der neuen und grosszügigen Gartenwirtschaft.

Garage Sollberger
Neu: «Team Lerchenweg»

Die richtigen Leute zur rechten Zeit am rechten Ort. So könnte man den Werdegang des Kaufs der Garage Sollberger umschreiben.

Nach beinahe zweijähriger Vorbereitungszeit, verschiedensten Gesprächen und Verhandlungen konnte der Kauf der Garage Sollberger im Juni 2019 definitiv getätigt werden. Mit der Übernahme der gesamten Infrastruktur bietet sich ab Frühjahr 2020 die Möglichkeit, Klienten auch im Bereich Automobil zu beschäftigen und auszubilden, also unser Angebotsspektrum erneut zu erweitern.

In Partnerschaft mit den umliegenden Garagen werden wir vor allem Occasionswagenaufbereitung sowie Reinigungs- und kleinere Wartungsarbeiten anbieten. Ein Radhotel und eine Tankstelle zählen ebenfalls zu unseren neuen Angeboten.

Wir schaffen so die Möglichkeiten, Klienten im ersten Arbeitsmarkt in Nischenarbeitsplätze zu integrieren. Mit der räumlichen Erweiterung schaffen wir mehr Platz für die bereits fest etablierten Angebote Velowerkstatt und Gartenunterhalt.

Wir freuen uns auf den operativen Start am Lerchenweg in Oberentfelden.

Daniel Schneeberger
Bereichsleiter Arbeit
Mitglied Geschäftsleitung

Das Gartenfest
– ein teilhabeorientiertes Sommermärchen in Oberentfelden

Im Rahmen des Soundingboard 2018 wurde der Wunsch geäussert, das traditionelle Sommerfest in Oberentfelden wieder durchzuführen. Diesen konstruktiven Auftrag nahmen wir zum Anlass, das Fest unter dem Aspekt der Teilhabeorientierung umzusetzen. So lautete die übergeordnete Zielsetzung: Im Sommer 2019 hat, unter Einbezug der FaBe Lernenden und der Tagesstätte, ein Fest der Begegnung in Oberentfelden stattgefunden. Dieses Fest berücksichtigt die Bedürfnisse der Klienten und ermöglicht ihnen die aktive Teilhabe. Diese Zielsetzung suggeriert, dass die Klienten im Hinblick auf die Planung und Durchführung eines Festes der Begegnung in Oberentfelden als Gastgeber auftreten dürfen, damit Verantwortung übernehmen und dadurch Teilhabe ermöglicht wird. Unterstützt wurden sie in diesem Prozess einerseits von Lernenden Fachperson Betreuung (FaBe) und andererseits von einer Praktikantin der Tagesstätte. Dabei wurden bewusst Berührungspunkte zwischen Wohnen und Tagesstätte geschaffen und die Lernenden hatten die Möglichkeit, im Rahmen eines Projekts die Teilhabe ihrer Klienten, die sie im Alltag begleiten, zu ermöglichen.

In Bezug auf die Umsetzung bedeutete dies, dass an der Eröffnungssitzung mit den Klienten besprochen wurde, was für ein Fest wir feiern wollen. So entstand die Idee, dass sie ein Gartenfest ausrichten wollen – es wurden Vorschläge gesammelt in Bezug auf Festinhalte. Die kommenden Sitzungen sowie der Durchführungstermin wurden festgelegt. Dabei wurde beachtet, dass immer ein Klient mit einer lernenden Person, bzw. der Praktikantin, die jeweiligen Sitzungen vorbereiten und durchführen. Bewusst wurden sechs Sitzungstermine festgelegt, um den Anwesenden genügend Raum für den Austausch zu bieten. Die Klienten wurden in die Gestaltung der Sitzungseinladung miteinbezogen. Sie halfen tatkräftig mit bei der Gestaltung der Traktanden mithilfe eines Flipcharts zur besseren Visualisierung. So konnten sie sich optimal einbringen. Die Sitzungsprotokolle wurden mit Bildern versehen und in leichter Sprache abgefasst, damit sich alle Sitzungsteilnehmer orientieren konnten. Die einzelnen Sitzungen boten ein grosses Lernfeld für die anwesenden Lernenden und die Praktikantin. Die Gruppe war mit bis zu 16 Teilnehmenden sehr gross. So musste überlegt werden, wie es uns gelingt, dass sich alle Klienten ausgewogen einbringen können. Dies wurde erreicht durch Gruppenarbeiten mit anschliessenden Präsentationen. Auch komplexe Themen wie die Budgetierung galt es zielgruppengerecht herunter zu brechen.

Nebst den Sitzungen warteten weitere Aufgaben auf das Organisationsteam, wie z. B. Botengänge für Tombolapreise zu erledigen, Batik T-Shirts und Dekorationen herzustellen, Spiele für das Spielangebot auszusuchen sowie Einladungen für die Eltern, Verwandten und Bekannten zu verteilen. Am Fest selbst wurden wir tatkräftig durch die Hauswirtschaft, alle Mitarbeitenden des Bereiches Wohn- und Tagesstätten sowie unseren Hausmeister, Fritz Kneubühler, unterstützt. Umrahmt wurde das gelungene Gartenfest mit den 160 Teilnehmenden von drei tollen Musikblöcken, einem breiten Spiel- und Essensangebot sowie einem abschliessenden Laternenevent. Das stimmige Fest wird den beteiligten Klienten noch lange in Erinnerung bleiben. Das Ziel haben wir erreicht. Die Klienten wurden zu Gastgebern mit einem aktiven Beitrag zu einem gelungenen Fest. Ganz besonders hervorheben möchten wir das grosse Interesse und die Bereitschaft aller Mitwirkenden.

Deshalb gebührt allen Beteiligten, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben, ein grosses Lob und Dankeschön für ihr Engagement!

Oliver Eglinger
Abteilungsleiter Wohnen 4

Dubbel

Theaterwerkschau
Die Geschichte über einen Goldraub

An 10 Dienstagnachmittagen entwickelte und spielte Gisella Bächli, Theaterpädagogin, mit unseren Klienten eine berührende Geschichte ein. Nachfolgend erfahren Sie von Frau Bächli von einem ganz speziellen Reichtum und mehr über das Erlebnis:

Diesen Artikel schreibe ich aus tiefer Dankbarkeit für all die Wertschätzung, Herzlichkeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Grazie mille e di cuore!

Die Theatergruppe bestand aus 15 Teilnehmenden. 11 BewohnerInnen sowie Arbeitsschaffende der Ateliers und vier Mitarbeitende der Stiftung Orte zum Leben. Es spielt gar keine Rolle, in welcher Funktion man daran teilnimmt, auf der Bühne gibt es nur ein Miteinander und auch im Prozess entsteht ein «Wir-Gefühl». Die Aufführung ist das Resultat der Partizipation aller.

Meine Aufgabe ist, offen und präsent da zu sein: wartend, beobachtend und wahrnehmend. Ich versuche, an die einzelnen Herzenstüren leise anzuklopfen und Teil der Gruppe zu werden. Achtsam für die Impulse, die kommen. Wer ist da? Was bringen sie mit? Was macht sie aus? Wie zeigt sich die persönliche Schönheit? Ich bin jedes Mal überwältigt und berührt. Kein Schritt will überschritten werden, ein wunderschöner Prozess beginnt. Die Geschichte entsteht von selbst. Die Teilnehmenden haben mich inspiriert und den Weg zur aufzuführenden Geschichte «GOLDWERT» gezeigt. Die Geschichte erzählt von einem Dorf, dessen BewohnerInnen ein goldiges Herz haben. Jeden Tag, sobald die Sonne (Vincenza) aufwacht, stehen sie auf, sogar die Tiere (Katharina und Doris) grüssen einander und ihre Sonderblume (Egzona) zeigt sich in ihrer Schönheit. Die BewohnerInnen gehen auch

heute mit Freude arbeiten. Sie singen und tanzen. In der Küche arbeitet Mama Pia (Katharina). Sie ist die Chefköchin und gemeinsam mit ihren fleissigen Mitarbeiterinnen (Rebekka und Zelal) verwöhnen sie liebevoll das Dorf mit den feinsten Menüs. Heute gibt es Pizza, aber ohne Tomaten! Das Gemüse sowie auch die Gewürze werden immer bei Giovanni (Lukas) eingekauft. Am Nachmittag findet eine Tanzshow statt. Die berühmte Tänzerin (Zelal) und der bekannte Breakdancer (Simon) wurden dazu eingeladen. Das ganze Dorf klatscht und jubelt ihnen zu.

Doch plötzlich werden sie von einem Räuber (Philip) und vom gefährlichen Gangster (Simon) überfallen. Diese haben gehört, dass sich in diesem Dorf «Gold» befindet. Sie wollen das Gold rauben. Doch sie sind sehr überrascht, als sie feststellen, dass das Gold nicht aus Metall ist. Der Reichtum der DorfbewohnerInnen ist ihr goldiges Herz und das kann man nicht stehlen. Da bereuen der Räuber und der Gangster ihr Vorhaben und bitten, auch ein solches Herz zu erhalten. Die BewohnerInnen sind gastfreundlich und grosszügig. Der Älteste ermöglicht es ihnen, indem er ihnen die Hand auflegt. Diese Handlung verwandelt ihr Herz zu einem goldigen Herzen. Die Freude ist unbeschreiblich! Das war ein abenteuerlicher Tag. Alles legt sich schlafen, nur die Eule (Claudia) ist zu hören.

Durch die Originalität und Spontanität der Teilnehmenden erhalten viele Momente einen poetischen Glanz.

Ein paar Kurzeinblicke: Die scheue Sonderblume (Egzona) erhält einen grossen Topf aus Kork und schafft somit ein edles, schlichtes und schönes Bühnenbild. Sie bleibt die ganze Zeit über in ihrem Topf auf der Bühne und geniesst sichtlich die Aufführung. Plötzlich fragt die Moderation: «Wo ist Bernhard?» Da hebt sie ihren Kopf, sucht und zeigt auf ihn und kichert. Eine Blume der Sonderart.
Unser Moderator und Räuber (Philip) wollte während den Proben eigentlich gar nicht Räuber sein, weil er befürchtete, dass die anderen Angst vor ihm haben und denken würden, er sei böse (er spielt auch furchterregend!). Wir nehmen uns Zeit und melden ihm zurück, dass wir wissen, dass er Theater spielt und er deswegen nicht böse ist. Das lässt ihn seine schauspielerischen Grenzen erweitern. Oder die Pferdereiterin (Claudia): Bei einer Probe staunen wir, als sie freihändig und ohne Hilfsmittel durch den Raum galoppiert. Es ist wichtig zu erwähnen, dass das Theaterprojekt so gut gelungen ist, weil mich die motivierten, interessierten und engagierten Mitarbeitenden der Stiftung Orte zum Leben kräftig unterstützt haben. Sei es durch ihre Begeisterung, ihren professionellen musikalischen Beitrag, ihre Ideen, Ergänzungen und Erfahrungen.

Lieber Bernhard, Marco, Melanie und Sandra, euch gilt mein riesengrosser Dank!

Zum Schluss noch ein wesentlicher Aspekt von Dimitri: «Ohne Liebe funktioniert sowieso nichts.» Ja, das ist wahr.

Gisella Bächli
Theaterpädagogin

Herzlichen Dank unsererseits für die inspirierende, herzliche, liebevolle, wertschätzende und lehrreiche Zeit.

Interessante Zahlen

4‘717

Rechnungen sind eingegangen –
abgelegt in 19 Bundesordnern.

14‘671

Rechnungen erstellten wir total für
unsere Kunden – Aufbewahrung
mehrheitlich elektronisch.

43‘641

Buchungen erfolgten insgesamt.

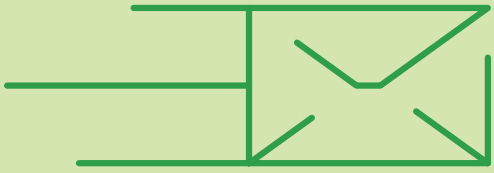
Verpackung durch unsere Klienten für 9 Gemeinden:

Stimmrechtsausweise/Stromrechnungen:

22‘100 Kg Papier (Kuverts) wurden auf die Post gebracht
(Gewicht Postaufgabe).

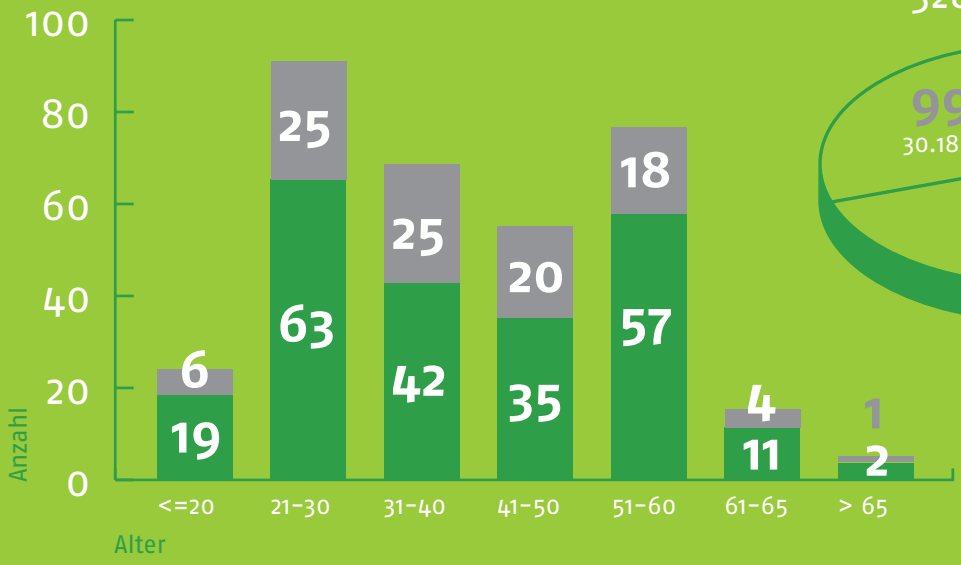
146‘870 Kuverts bestückt mit

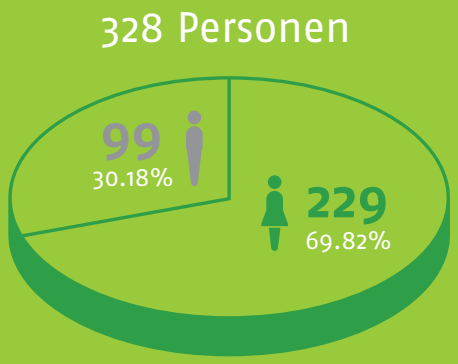
819‘640 verschiedensten Beilagen.



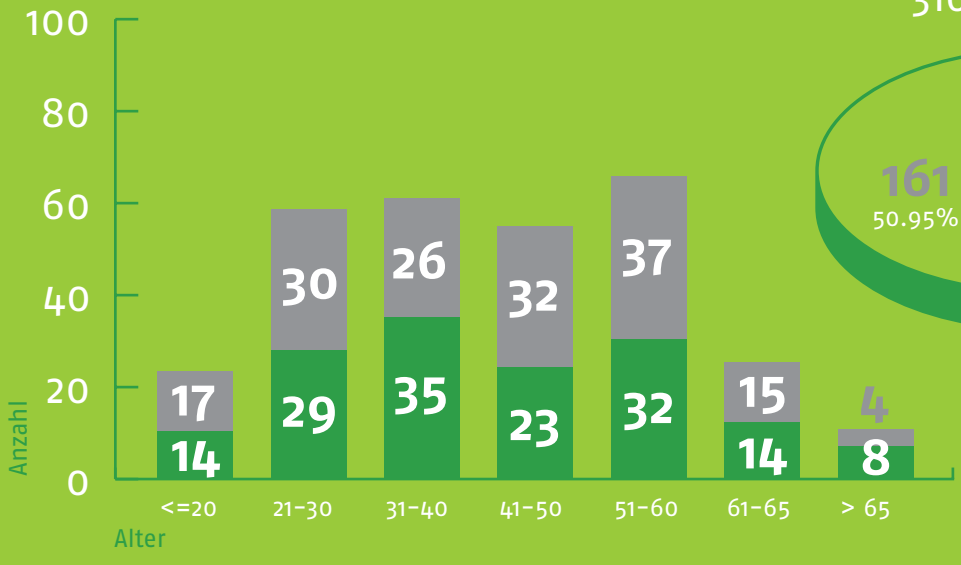
Menschen in der Stiftung

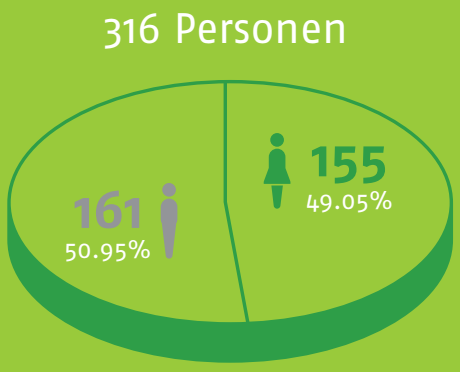
Personal inkl. Lernende





Klienten





Stiftungsräte und Geschäftsleitung
Hinter der Stiftung stehen Menschen

Stiftungsräte 2019
Sabine Sutter-Suter
Lenzburg, Präsidentin

Jürg Walti
Oberentfelden, Vizepräsident

Fritz Wirz
Othmarsingen, Kassier
– Austritt per 28. Februar 2019

Maurizio Bugno
Staufen
– Austritt per 28. Februar 2019

Brigitte Fink
Staufen

Katharina Hotz
Aarau

Petra Huckele-Rigoni
Oberentfelden, Vertreterin der
Standortgemeinde Oberentfelden

Andreas Schmid
Lenzburg, Vertreter der
Standortgemeinde Lenzburg

Franz Treier
Aarau

Doris von Briel
Rombach

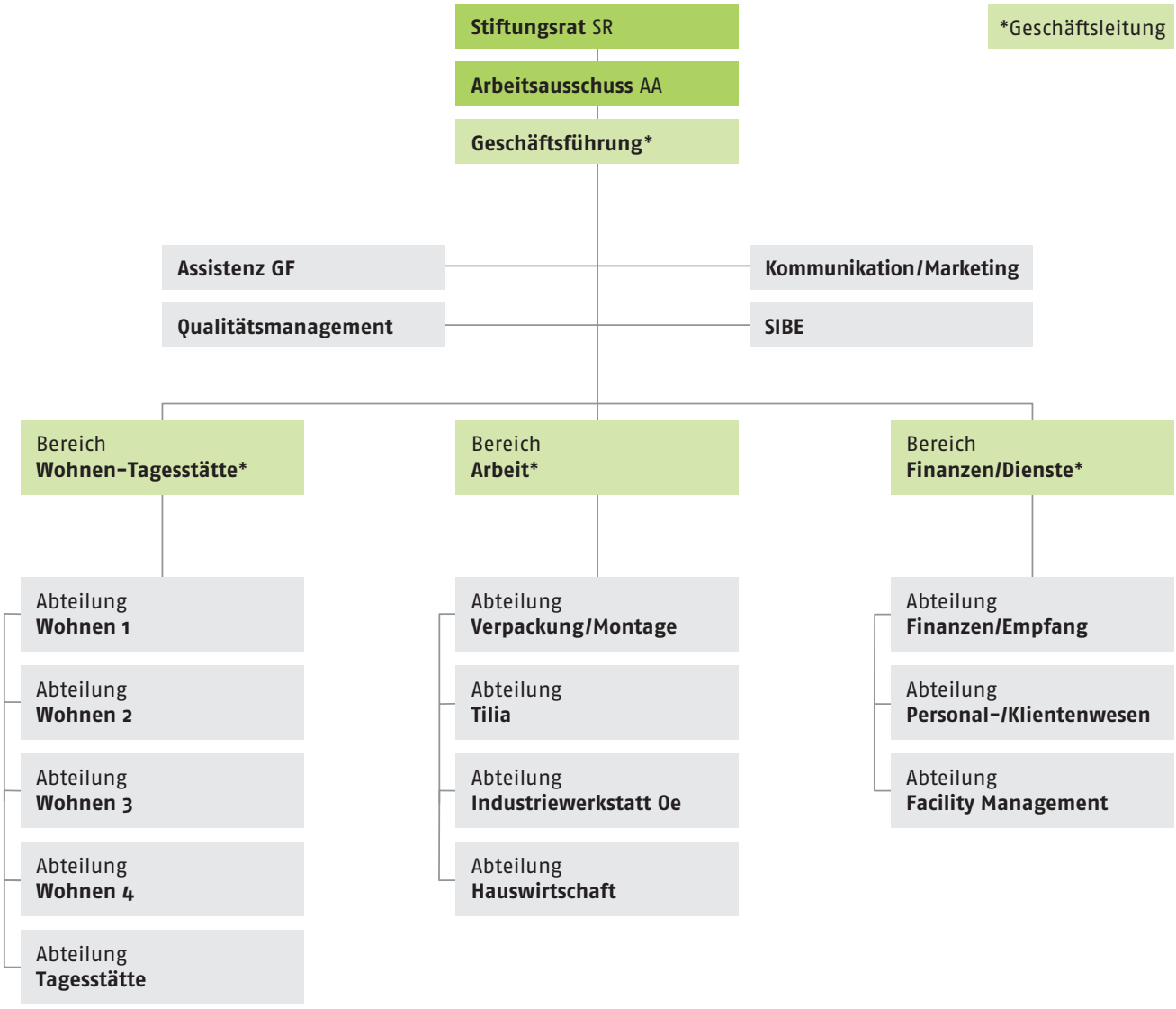
Geschäftsleitung 2019
Martin Bhend
Geschäftsführer

Roger Lombardo
Stv. Geschäftsführer
Bereichsleiter Wohnen-Tagesstätte

Daniel Schneeberger
Bereichsleiter Arbeit

David Gassmann
Bereichsleiter Finanzen/Dienste

Organigramm 2019
Stiftung Orte zum Leben



Garage H.R.Baumgartner AG
Orte zum Leben

«Die Stiftung Orte zum Leben ist finanziell auf Kurs»

David Gassmann
Bereichsleiter Finanzen/Dienste

Finanzbericht 2019
Ein erfolgreiches Jahr

Die Stiftung Orte zum Leben kann aus finanzieller Sicht auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Jahresrechnung schliesst mit einem erfreulichen Gewinn von CHF 441'390.60 ab. Somit konnte das Budgetziel von CHF 309'477 sogar noch übertroffen werden. Dieser Gewinn wird zum Abbau des negativen Rücklagefonds beim Kanton verwendet, welcher vor Gewinnverwendung bei CHF -1.4 Mio. liegt. Seit dem Jahr 2016 konnte diese «Schuld» beim Kanton halbiert werden, was sehr erfreulich ist. Es zeigt, dass die Stiftung Orte zum Leben finanziell auf Kurs ist.

Der Umsatz der Stiftung beläuft sich im vergangen Jahr auf CHF 27.6 Mio., gegenüber CHF 27.3 im Vorjahr. Die Steigerung ist auf zwei zusätzliche Beschäftigungsplätze sowie eine allgemein gute Auslastung der Klientenangebote zurückzuführen. Die Wohn- sowie die Beschäftigungsplätze waren zu 98%, die Geschützten Arbeitsplätze zu 101% belegt. Am Gesamtumsatz betrugen die Leistungen aus eigener Produktion rund CHF 3.8 Mio., was einem Anteil von 14% entspricht. Diese Zahl verhält sich ähnlich wie im Vorjahr (15%). Ebenso wie im Vorjahr ist die Höhe der Spendeneingänge: Die Einnahmen aus Zuwendungen und Legaten liegen im Jahr 2019 bei CHF 149'843. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern für Ihr Mittragen!

Bei den Ausgaben sind die Personalaufwände jeweils die grösste Position. Mit CHF 20.3 Mio. sind diese Kosten marginal gestiegen (Vorjahr CHF 20.2 Mio.), was den budgetierten Werten entspricht. Die Sachaufwände konnten gegenüber dem Vorjahr um CHF 75'387 reduziert werden, was grösstenteils auf tiefere Kosten bei Unterhalt/Reparaturen/Ersatz der Immobilien und Mobilien zurückzuführen ist.

Weiter wurde im vergangen Jahr zusammen mit drei weiteren Institutionen die Tochterfirma Learco AG gegründet. Die Beteiligung von CHF 100'000 wird in der Bilanz unter Finanzanlagen geführt. Die Übernahme einer neuen Liegenschaft in Oberentfelden (Autogarage) ist bereits per 31.12.2019 gebucht, jedoch sind im Geschäftsjahr noch keine erfolgsrelevanten Buchungen enthalten.

Mit viel Zuversicht schauen wir auf das neue Geschäftsjahr. Trotz Herausforderungen durch Platzerweiterungen und einigen neuen Projekten wird im Budget 2020 ein Gewinn von CHF 281'746 anvisiert.

Die ausführliche Jahresrechnung inkl. Anhang ist auf unserer Webseite verfügbar.

David Gassmann
Bereichsleiter Finanzen/Dienste
Mitglied Geschäftsleitung

Bilanz
Aktiven

Aktiven	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2’839’917.78	2’638’147.92
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1’529’726.25	1’707’777.48
Sonstige kurzfristige Forderungen	191’852.84	52’095.69
Vorräte	344’106.29	353’612.96
Aktive Rechnungsabgrenzung	2’927’213.58	2’602’897.43
Total Umlaufvermögen	**7’832’816.74**	**7’354’531.48**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Wertschriften	69’445.20	66’739.80
Beteiligungen	100’000.00	0.00
Zweckgebundene Finanzanlagen	2’015’230.82	2’063’896.11
Total Finanzanlagen	**2’184’676.02**	**2’130’635.91**
Sachanlagen		
Immobile Sachanlagen	17’379’954.37	14’394’101.47
Mobile Sachanlagen	601’260.56	683’665.61
Total Sachanlagen	**17’981’214.93**	**15’077’767.08**
Immaterielle Werte		
Immaterielle Werte	25’730.50	67’136.73
Total Immaterielle Werte	**25’730.50**	**67’136.73**
Total Anlagevermögen	**20’191’621.45**	**17’275’539.72**
Total Aktiven	**28’024’438.19**	**24’630’071.20**

Bilanz
Passiven

Passiven	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	769'556.10	813'122.60
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	203'424.75	52'824.72
Passive Rechnungsabgrenzung	564'693.66	488'935.40
Total kurzfristiges Fremdkapital	**1'537'674.51**	**1'354'882.72**
Langfristiges Fremdkapital		
Feste Vorschüsse	10'315'000.00	7'500'000.00
Rückstellungen	0.00	0.00
Total langfristiges Fremdkapital	**10'315'000.00**	**7'500'000.00**
Total Fremdkapital	**11'852'674.51**	**8'854'882.72**
Fondskapital (zweckgebunden)		
Fonds Teilhabe Klienten	104'887.70	114'668.80
Fonds Schwimmen Oberentfelden	16'189.13	17'149.13
Fonds Spenden zweckgebundene Verwendung	67'746.15	71'820.45
Rücklagefonds BKS	-1'370'580.97	-1'417'215.97
Total Fondskapital (zweckgebunden)	**-1'181'757.99**	**-1'213'577.59**
Total Fremd- und Fondskapital	**10'670'916.52**	**7'641'305.13**
Organisationskapital		
Grundkapital	10'000.00	10'000.00
Gebundenes Kapital	1'759'801.38	1'789'801.38
Freies Kapital	15'142'329.69	15'160'765.32
Jahresergebnis	441'390.60	28'199.37
Total Organisationskapital	**17'353'521.67**	**16'988'766.07**
Total Passiven	**28'024'438.19**	**24'630'071.20**

Betriebsrechnung
Ertrag und Aufwand

	2019	2018
Ertrag	CHF	CHF
Leistungsabgeltungen öffentliche Hand / Dritte	23'642'832.04	23'105'607.47
Ertrag aus Lieferung und Leistung	3'833'570.11	4'000'256.32
Spenden und Legate mit Zweckbestimmung	10'103.55	21'455.95
Spenden und Legate ohne Zweckbestimmung	139'739.19	132'080.62
Total Ertrag	**27'626'244.89**	**27'259'400.36**
Aufwand		
Aufwand Leistungserbringung		
Personalaufwand	18'078'739.43	17'980'535.20
Reise- und Repräsentationsaufwand	8'176.80	11'563.15
Lebensmittel	1'085'874.25	1'093'694.66
Haushaltaufwand	179'553.80	170'873.20
Unterhalt und Reparaturen	197'475.70	215'132.00
Energie und Wasser	218'596.35	228'574.75
Schulung, Ausbildung, Freizeit	250'126.45	258'148.05
Material und Werkzeuge	1'535'633.96	1'562'186.11
Büromaterial, Telefon, ICT	268'073.15	261'462.35
Versicherungen	49'102.40	49'678.74
Übriger Sachaufwand	1'426'874.35	1'443'330.85
Immobilienaufwand	194'295.25	208'958.45
Abschreibungen	1'041'622.00	986'058.70
Total Aufwand Leistungserbringung	**24'534'143.89**	**24'470'196.21**

Betriebsrechnung
Aufwand und Finanzergebnis

	2019	2018
Administrativer Aufwand	CHF	CHF
Personalaufwand	2’019’798.07	2’016’449.80
Reise- und Repräsentationsaufwand	24’290.50	19’731.75
Unterhalt und Reparaturen	24’581.30	5’830.90
Schulung, Ausbildung, Freizeit	19’469.80	28’138.65
Material und Werkzeuge	-6’536.00	-13’771.85
Büromaterial, Telefon, ICT	366’207.36	337’503.93
Versicherungen	5’765.00	14’005.92
Übriger Sachaufwand	40’033.20	57’920.60
Abschreibungen	136’007.73	209’294.25
Total Administrativer Aufwand	**2’629’616.96**	**2’675’103.95**
Total Aufwand	**27’163’760.85**	**27’145’300.16**
Betriebsergebnis	**462’484.04**	**114’100.20**
Finanzergebnis		
Finanzertrag	15’102.42	18’994.69
Finanzaufwand	-144’976.49	-147’042.17
Ausserordentlicher Erfolg	63’965.23	24’398.70
Ergebnis vor Fondsveränderungen	**396’575.20**	**10’451.42**
Fondsentnahmen	31’192.15	15’970.80
Fondszuweisungen	-16’376.75	-19’269.95
Ergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	**411’390.60**	**7’152.27**
Veränderung Gebundenes Kapital	30’000.00	21’047.10
Zuweisung und Entnahme Freies Kapital	-441’390.60	-28’199.37
Jahresergebnis nach Zuweisungen	**0**	**0**

Mittelflussrechnung
Dynamische Analyse

	2019	2018
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	CHF	CHF
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	411'390.60	7'152.27
Zunahme / Abnahme Fondskapital	-14'815.40	3'299.15
Abschreibungen immobile Sachanlagen	860'095.80	802'798.25
Abschreibungen mobile Sachanlagen	270'625.95	264'804.90
Abschreibungen immaterielle Werte	46'907.98	127'749.80
Zunahme / Abnahme Forderungen	38'294.08	-281'429.67
Zunahme / Abnahme Wertschriften	-2'705.40	594.65
Zunahme / Abnahme Warenvorräte	9'506.67	58'764.23
Zunahme / Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-324'316.15	134'040.65
Zunahme / Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	182'791.79	201'884.72
Zunahme / Abnahme Rückstellungen	0.00	-30'000.00
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	**1'477'775.92**	**1'289'658.95**
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immobile Sachanlagen	-3'845'948.70	-39'036.40
Investitionen in mobile Sachanlagen	-188'220.90	-376'295.35
Investitionen in immaterielle Werte	-5'501.75	0.00
Zunahme / Abnahme Zweckgebundene Finanzanlagen	-51'334.71	-4'849.10
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	**-4'091'006.06**	**-420'180.85**
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme / Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	2'815'000.00	0.00
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	**2'815'000.00**	**0.00**
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	**201'769.86**	**869'478.10**
Veränderung Fonds Flüssige Mittel		
Anfangsbestand an Flüssigen Mitteln (01.01.)	2'638'147.92	1'768'669.82
Endbestand an Flüssigen Mitteln (31.12.)	2'839'917.78	2'638'147.92
Veränderung Flüssige Mittel	**201'769.86**	**869'478.10**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2019
in Franken/CHF

Fondskapital

	Anfangsbestand	Erträge (intern) z. B. aus Anlagetätigkeit	Zuweisung (extern)	Interne Fondstransfers	Verwendung (extern)	**Endbestand**
Fonds Teilhabe Klienten	114'668.80				-9'781.10	104'887.70
Fonds Schwimmen Oberentfelden	17'149.13				-960.00	16'189.13
Fonds zweckgebundene Spenden	71'820.45		16'376.75		-20'451.05	67'746.15
Rücklagefonds BKS	-1'417'215.97			46'635.00		-1'370'580.97
Fondskapital	**-1'213'577.59**		**16'376.75**	**46'635.00**	**-31'192.15**	**-1'181'757.99**

Organisationskapital

	Anfangsbestand	Erträge (intern) z. B. aus Anlagetätigkeit	Zuweisung (extern)	Interne Fondstransfers	Verwendung (extern)	**Endbestand**
Grundkapital	10'000.00					10'000.00
Gebundenes Kapital	1'789'801.18			-30'000.00		1'759'801.18
Freies Kapital	15'160'765.32			-18'435.63		15'142'329.69
Jahresergebnis	28'199.37		441'390.60	-28'199.37		441'390.60
Organisationskapital	**16'988'765.87**		**441'390.60**	**-76'635.00**		**17'353'521.47**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Aarau, 8. April 2020

An den Stiftungsrat der Stiftung
Orte zum Leben, Lenzburg

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung Orte zum Leben bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates
Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

BDO AG

Thomas Schärer
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Marcel Gertsch
Zugelassener Revisor

Den ausführlichen Finanzbericht finden Sie auf www.ozl.ch

Statistik 2019

		31.12.2019	31.12.2018
Personal			
Bereich Arbeit	Lenzburg	63	56
Bereich Arbeit	Oberentfelden	28	26
Bereich Wohnen-Tagesstätte	Lenzburg	125	127
Bereich Wohnen-Tagesstätte	Oberentfelden	87	89
Bereich Finanzen/Dienste, Leitung		25	28
Personal	**Total**	**328**	**326**
Vollzeitäquivalente			
Vollzeitäquivalente	Lenzburg	154.35	150.05
Vollzeitäquivalente	Oberentfelden	88.15	86.3
Vollzeitäquivalente	**Total**	**242.5**	**236.35**
Betreute Personen			
Werkstätte / Unterhaltsdienst	Lenzburg	97	103
Werkstätte	Oberentfelden	47	59
Hauswirtschaft	Lenzburg	30	32
Hauswirtschaft	Oberentfelden	18	17
Tagesstätte / Beschäftigung	Lenzburg	74	67
Tagesstätte / Beschäftigung	Oberentfelden	37	34
Ausbildungen, Praktika		13	16
Tagesplätze	**Total**	**316**	**328**
Wohnplätze			
Wohnplätze	Lenzburg	95	89
Wohnplätze	Oberentfelden	56	53
Wohnplätze	**Total**	**151**	**142**

Auslastung		**2019**		**2018**
Wohnplätze Erwachsene	1'769 Monate	98 %	1'757 Monate	97 %
Wohnplatz intensiv betreut	12 Monate	100 %	12 Monate	100 %
Beschäftigung	1'067 Monate	101 %	1'017 Monate	99 %
Tagesstruktur (Wohnplatz extern)	3'397.5 Tage	86 %	3'792 Tage	96 %
Geschützte Arbeit	327'034 Stunden	101 %	323'336 Stunden	99 %

Stiftung
Orte zum Leben

www.ozl.ch